

2014-12-05

# Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4  
06844 Dessau-Roßlau  
Tel.: 0340/2040



## Niederschrift

**über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 18.11.2008**

**Sitzungsbeginn:** 16:30 Uhr  
**Sitzungsende:** Uhr  
**Sitzungsort:** Ratssaal des Rathauses Dessau

**Es fehlten:**

### **Vorsitz**

Ledwa, Konrad

### **Fraktion Bürgerliste/DIE GRÜNEN**

Grabner, Isolde

### **Fraktion der FDP**

Scheffler, Andrea

### **Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband e.V.**

Nickel, Petra

### **Verwaltung**

Raschpichler, Gerd Dr.

Ettlich, Jana

Günther, Beate

Janßen, Andreas

Klumpp-Nichelmann, Thomas

Schmalzl, Bruder Michael

Schumann, Marion

## Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der gemeinsamen Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit der Gremien**

**Herr Schönemann** eröffnet den gemeinsamen Ausschuss für Bau, Verkehr und Umwelt mit dem Jugendhilfeausschuss lt. Tagesordnung bis zum Punkt. 3.1. Danach

wird der Ausschuss für Bau, Verkehr und Umwelt die Sitzung im Raum 228 weiterführen.

Es wird die Beschlussfähigkeit für den Ausschuss für Bau, Verkehr und Umwelt mit 7 Mitgliedern festgestellt. Die form- und fristgerechte Ladung wird festgestellt.

**Herr Hoffman** stellt die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses fest.

## **2 Beschlussfassung der gemeinsamen Tagesordnung**

**Herr Schönemann** bittet die Mitglieder des Ausschusses Bau, Verkehr und Umwelt um Abstimmung zur gemeinsamen Tagesordnung mit dem Jugendhilfeausschuss. Es werden keine Einwände bzw. Änderungswünsche vorgebracht und somit einstimmig angenommen.

**Herr Hoffmann** gibt die vorliegende Tagesordnung für den gemeinsamen Teil den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses zur Abstimmung. Es werden keine Einwände bzw. Änderungswünsche vorgebracht und somit einstimmig angenommen.

**Abstimmungsergebnis: 11 / 0 / 0**

## **3 Öffentliche Informationsvorlage**

### **3.1 Ordnungsmaßnahme Elisabethstraße 12 - ANDES, Umgang mit den verbliebenen Hallen (Die Konzeption des Vereins "Von der Rolle" liegt im Jugendamt zur Einsichtnahme vor) DR/IV/096/2008/VI-65**

Durch Herrn Bekierz erfolgt eine Einführung zur vorliegenden Informationsvorlage. Das Gelände der ANDES-Gebäude befindet sich im Besitz der Stadt Dessau-Roßlau. In diesem Bereich der Stadt soll eine Umgestaltung stattfinden, wofür auch Fördermittel im Rahmen des IBA-Stadtumbaus bereit stehen. Im Jahr 2006 kam dann der Verein von der Rolle auf die Stadt zu mit der Projektidee eine Dirt-Strecke im IBA-Stadtumbaugebiet zu errichten. Dies wurde von der Stadt befürwortet und auch mit 60.000 EUR gefördert. Jetzt möchte sich der Verein ausweiten und eine Rollsporthalle mit Vereinstreff auf dem ANDES-Gelände herstellen.

Vom Grundsatz her, hat sich die Stadt dieser Aufgabe gestellt und hat dem Verein zugesagt, so lange keine Alternativen vorhanden sind, wird die Stadt alle Möglichkeiten

nutzen, eventuell an dieser Stelle dieses Projekt zu realisieren und haben dem Verein

grundsätzlich zugesagt und zur Akquisition von Fördermitteln alle erforderlichen Unterlagen zur Verfügung zu stellen, denn die Finanzkraft ... haben wir nicht mehr.

Bis heute ist uns allerdings keine Antragstellung durch den Verein bekannt.

Zwischenzeitlich hatte sich ergeben, dass auf dem Gelände der alten Brauerei eine überaus geeignete Halle zur Verfügung gestellt werden konnte. Dieses Vorhaben ist durchaus begrüßenswert. Der Verein möchte diese Halle allerdings nicht und fordert die Stadt auf, die Hallen auf dem Andes-Gelände zur Verfügung zu stellen. Die Stadt ist

der Meinung, dass diese Variante stadtplanerisch nicht günstig ist. In der Vergangenheit

hat es vergleichbare Fälle gegeben, wo Gebäude übertragen wurden und die Stadt im Nachhinein helfen und unterstützen musste, mit Mitteln die eigentlich für diesen Zweck nicht zur Verfügung hatte. Fazit: Die gute Arbeit des Vereins ist durchaus unterstützenswert.

Seitens der Stadt ist die Nutzung der Halle auf dem alten Brauereigelände eine gute Lösung und persönlich ist es nicht nachvollziehbar warum diese Lösung seitens des Vereins nicht akzeptabel sein soll. **Der abschließende Satz von Herrn Bekierz ist kaum zu verstehen.**

Im Anschluss wird auf Antrag das Rederecht zur Vorstellung des Vorhabens an den Verein „Von der Rolle“ erteilt.

Der Vorsitzende des Vereins, Herr Jens Wittmann, erläutert in Form einer Powerpoint-Präsentation den Werdegang und das Anliegen des Vereins.

Der Verein hat sich 2002 gegründet und ist Mitglied im SSB Dessau-Roßlau sowie im LSB-Sachsen-Anhalt. Die Schwerpunktsportarten sind BMX, Skateboard und Mountainbike. Zielsetzung ist die Förderung des Rollsports in Sachsen-Anhalt und im speziellen in der Stadt Dessau-Roßlau. Das Fernziel ist die Schaffung einer Skat-Halle mit Vereinstreff zu schaffen, um auch in den Wintermonaten dem Sport nachgehen zu können. Im Jahr 2005 erhielt der Verein eine Förderung durch die „Aktion Mensch“. Hierfür wurden mobile Rampen angeschafft, die auch bereits für die Durchführung von Veranstaltungen genutzt bzw. zur Verfügung gestellt wurden.

Im Jahr 2007 hat der Verein den 2. Preis in Höhe von 5.000 € bei der Verleihung der „Goldenen Göre“, eine Veranstaltung des Deutschen Kinderhilfswerk, erhalten.

Diese Mittel stehen zur Realisierung (Notsanierung) dieses Projektes zur Verfügung. Bis zum Ende des Jahres werden im Rahmen eines LAP-Projektes sg. Anfängerkurse

14-tägig auf den vorhandenen Flächen im Akazienwäldchen durchgeführt.

In seiner Einführung in die Thematik informierte Herr Bekierz, Leiter des Amtes für zentrales Gebäudemanagement über die Rahmenbedingungen, die Entscheidung

Für oder gegen den Abriss der Andes-Hallen betreffend.

Anfang des Jahres 2007 wurde seitens des Vereins „Von der Rolle“ e. V. die Projekt-Idee an die Stadt herangetragen, auf den Flächen des ehemaligen Kohlehandels eine BMX-Dirtstrecke zu errichten. Nachdem diese Vorhaben eine positive Bewertung fand, konnte im Zusammenhang der Aufwertungsmaßnahmen auf den Flächen auch diese Dirtstrecke umgesetzt werden.

Nun plant der Verein mit der festen Etablierung einer Rollsporthalle eine weitere Ausweitung seiner Aktivitäten am Standort. Zwischenzeitlich habe sich in einer Entfernung von 300m eine Alternative am Standort der Brauerei ergeben.

Abschließend könne gesagt werden, dass das Vorhaben des Vereins „Von der Rolle“ e. V. als begrüßenswert einzuschätzen sei, jedoch der Brauerei-standort als geeigneter betrachtet werde, da die Etablierung der Andes-Hallen dem stadtplanerischen Konzept für die für die Stadtfolgelandschaft entgegenstehe und Risiken hinsichtlich einer realistischen Umsetzbarkeit für die Stadt berge.

Dem Antrag von Herrn Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste / Die Grünen, zur Erteilung des Rederechts für den Verein „Von der Rolle“ e. V. wurde zugestimmt.

Nach der Vorstellung des Vereins, seiner Ziele, den derzeitigen Mitgliederzahlen, den Veranstaltungen und Projekten sowie der Nachwuchs- und Öffentlichkeitsarbeit stellte

Herr Wittmann, Vorstandsvorsitzender des Vereins „Von der Rolle“ e. V., die aktuelle Situation dar. Das Ziel des Vereins ist es, mit den Andes-Hallen, dem AKW und der Dirtstrecke ein räumlich zusammen hängendes Rollsportzentrum Anhalt zu entwickeln.

Abschließend erklärte Herr Wittmann, dass eine Umsetzung des Projektes auf dem Brauereistandort nicht von Erfolg gekrönt sein werde, da unterschiedlichste Randbedingungen dem entgegenstehen.

Im Verlauf der Diskussion in der sich eine Reihe von Fraktionen beteiligten wurde Vor- und Nachteile der beiden Standorte betrachtet.

Herr Dr. Raschpichler äußerte die Bitte, der Eigeninitiative der jungen Menschen Beachtung zu schenken, deren Meinung zu respektieren und sie nicht gegen städtebauliche Aspekte abzuwägen. Er regte an, die Entscheidung unter den zeitlichen Vorgaben zu betrachten und bot an, moderierend in der weiteren Sondierung der Lösung mitzuarbeiten. Schließlich sei ein erzwungenes Domizil nicht als Ziel führend zu bezeichnen.

Abschließend sprach sich Herr Hartmann, Fraktion der SPD, für die Unterstützung des Projektes am Standort Brauerei aus.

#### **4 Schließung der gemeinsamen Sitzung**

#### **5 Eröffnung der Sitzung des Jugendhilfeausschusses und Beschlussfassung der Tagesordnung (ca. 17:30 Uhr)**

Folgende Änderungen zur Tagesordnung wurden beantragt:

Tausch der TOP 7.5 und TOP 7.6

Herr Troche beantragt Rederecht für den Stadtelternrat

Herr Hoffmann beantragt das Rederecht für den Stadtelternrat auf 1-2 Redner

Die Änderungen zur Tagesordnung wurden einstimmig beschlossen.

**Abstimmungsergebnis: 12/0/0**

#### **6 Genehmigung der Niederschrift vom 30.09.2008**

**Herr Hoffmann** fragt die anwesenden Mitglieder des Jugendhilfeausschusses, ob es zur vorliegenden Niederschrift vom 30.09.2008 Änderungswünsche gibt.

**Herr Giese-Rehm** möchte noch aufgenommen haben, dass er für seine Fraktion anwesend ist, da Frau Noack sich im Erziehungsjahr befindet und Frau Lüddemann den Termin nicht wahrnehmen kann. Er würde also somit für die Bürgerliste/Die Grünen hier sprechen, aber kein Abstimmungsrecht haben. Das würde für die momentane Sitzung auch zutreffen.

**Abstimmungsergebnis: 12/0/0**

#### **7 Öffentliche Beschlussfassungen**

##### **7.1 Vorhaben "Von der Rolle"**

## **Vorlage: DR/BV/452/2008/**

**Herr Hoffmann** erläutert als Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses und auch der Fraktion Linke, dass er die Information hat, dass es durch den Oberbürgermeister Herrn Koschig einen Brief gab, worin eine Zusage über finanzielle Mittel gemacht wurde. Dies erfolgte ohne Kenntnis des politischen Raumes. Beim Abgleich von Vor- und Nachteilen würde er dankend befürworten, dass in einem kleinen Personenkreis noch einmal über die anstehenden Probleme gesprochen wird. Es geht hier nicht um das ob, sondern um das wie. Eine dementsprechende Entscheidung in der Sache muss auf ordentlichen Grundlagen basieren, auch unter Berücksichtigung von IBA und Stadtentwicklung. Sein Vorschlag wäre, die Vorlage zurück zu stellen, bis die noch offenen Probleme aufgearbeitet sind. Dies müsste auch kurzfristig passieren, damit den Jugendlichen nicht noch die Vereinsmitglieder weglaufen.

**Frau Sauermilch** stimmt den Ausführungen von Herrn Hoffmann zu. Sie war betroffen über die Art und Weise der Führung des Ausschusses Bau, Verkehr und Umwelt zu dieser Problematik. Es muss hier mit den Jugendlichen gesprochen werden.

**Frau Theune** schlägt vor, dass es am besten wäre, die Vorlage vom Unterausschuss zurückgezogen. Ihr ist wichtig, falls es zu weiteren Gesprächen kommt, dass dies ämterübergreifend passiert. Bei diesen sollte unbedingt der Bereich Jugendhilfe, die Jugendlichen vom Verein sowie dem Bauamt zusammen kommen, um eine einvernehmliche Lösung für alle zu finden. .

**Herr Abramowski** ist der Meinung, dass die veranschlagten Kosten in der Konzeption unrealistisch sind. Hier fehlt die neutrale Beratung zu dieser Thematik.

**Frau Perl** begrüßt den Vorschlag zu Gesprächen mit den Jugendlichen. Hierbei sollten auch Mitglieder des Jugendhilfeausschusses vertreten sein, da bei dem Verein die Vertrauensbasis zur Verwaltung teilweise weggebrochen ist.

**Herr Hoffmann** betont, dass aus den Diskussionen die Unterstützung und die Arbeit des Vereins nicht in Frage gestellt wurde. Er schlägt vor, die Beschlussfassung auszusetzen bzw. zurück zu stellen. Dies wird damit verbunden, dass das Angebot von Herrn Dr. Raschpichler zur Moderation aufzunehmen und ämterübergreifend mit Beteiligung der betroffenen Ausschüsse und vor allem unter Beteiligung der Jugendlichen, wo alle Themen, welche die Entscheidung beeinflussen, aufgearbeitet werden sowie die entsprechenden Rahmenbedingungen geschaffen. Danach wird es eine neue Entscheidungsfindung geben müssen.

Dies wird für das Protokoll einstimmig beschlossen.

## **7.2 Kalkulation der Kosten eines Platzes einer kommunalen Kindertageseinrichtung der Stadt Dessau-Roßlau Vorlage: DR/BV/214/2008/V-51**

Nach eingehender kontroverser Diskussion zu den vorliegenden Satzungen kam man zu folgendem Ergebnis:

**Herr Hoffmann** fasst zusammen, dass für die Verwaltung hier keine andere Richtung möglich war, da ansonsten den Haushaltskonsolidierungsvorschlägen nicht Rechnung getragen werden konnte. Es ist aber auch ersichtlich, dass nach den jetzigen Diskussionen der Fraktionen, der Ausschussmitglieder und der Elternvertretungen die jetzt vorliegenden Satzungen als unsozial gesehen werden, da teilweise eine zu hohe Belastung für die Familien entsteht. Es ist jedoch ersichtlich, dass von allen Seiten die Bereitschaft besteht an der Entscheidungsfindung mitzuwirken und dieses sollte aufgegriffen werden, um gemeinsam zu einem Konsens für eine sozialere Verteilung der Belastungen zu finden.

**Herr Geier** stellt hierzu fest, dass dann aber die Beschlussvorlagen vom Einreicher zurückgezogen werden müssen, wenn dieser Weg gegangen werden soll.

**Herr Raschpichler**, als Einreicher, stimmt diesem Vorschlag zu. Es sollen dann vorab Gespräche mit den Beteiligten durchgeführt werden und diese dann erst in den Unterausschuss vorberaten werden.

**Herr Hoffmann:** Es wird durch ihn der Vorschlag aufgegriffen, eine Arbeitsgruppe zu bilden. Die Zusammensetzung soll sich aus Elternvertretung, Mitglieder Jugendhilfeausschuss und Verwaltung zusammensetzen. Pro Interessengruppe sollen 3 Mitglieder vertreten sein. Der Verfahrensweg sieht nun vor, dass die Satzungen in das vorgeschlagene Gremium gehen, danach in den Unterausschuss Jugendhilfeplanung und dann wieder in den Jugendhilfeausschuss.

Dies wird zur Abstimmung gegeben und einstimmig beschlossen.

**7.3 Neufassung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen und Entgelten für die Benutzung der kommunalen Kindertageseinrichtungen der Stadt Dessau- Roßlau**  
**Vorlage: DR/BV/215/2008/V-51**

s. Ergebnis und Abstimmung zu TOP 7.2

**7.4 Neufassung der Satzung über die Nutzung der kommunalen Kinder-**

**tageseinrichtungen der Stadt Dessau-Roßlau**  
**Vorlage: DR/BV/216/2008/V-51**

s. Ergebnis und Abstimmung im TOP 7.2

**7.5 Richtlinie zur Finanzierung von Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft in der Stadt Dessau-Roßlau**  
**Vorlage: DR/BV/295/2008/V-51**

Herr Hoffmann schlägt vor, dass der Jugendhilfeausschuss die vorliegende Beschlussvorlage in die Verwaltung zurück verweist, da es sich um eine haushaltsrelevante Vorlage handelt und damit durch die Verwaltung nicht zurückgezogen werden kann. Hierzu soll dann mit den Trägern neu kommuniziert werden und die Ergebnisse dann wieder vorgelegt werden. Es sollte dann aber auch erkennbar sein, welche Vorstellungen die Träger haben.

Dies wird zur Abstimmung gegeben und auch einstimmig beschlossen.

Im Ergebnis der Diskussion zur vorliegenden Richtlinie wurde durch Herrn Hoffmann folgender Vorschlag unterbreitet. Die Vorlage wird zurückgestellt. Die Verwaltung und die Träger sollen gemeinsam eine Abwägung zur Richtlinie vornehmen. Es kommt zur Abstimmung. Der Vorschlag von Herr Hoffmann wird durch den JHA einstimmig beschlossen.

**7.6 Festlegung des Entgeltes für die Inanspruchnahme der Mittagsversorgung in den Kindertageseinrichtungen der Stadt Dessau-Roßlau**  
**Vorlage: DR/BV/360/2008/V-51**

s. Ergebnis und Abstimmung im TOP 7.2

**7.7 Gründung eines Eigenbetriebes zum Betrieb der Kindertageseinrichtungen der Stadt Dessau-Roßlau**  
**Vorlage: DR/BV/397/2008/V**

Im Ergebnis der Diskussion zur vorliegenden Beschlussvorlage zur Gründung eines Eigenbetriebes zum Betrieb der Kindertageseinrichtungen der Stadt Dessau-Roßlau wird die Vorlage zur Abstimmung gebracht. Die Vorlage wird bestätigt.

### **Abstimmungsergebnis: 4/3/4**

## **8 Informationen der Verwaltung**

Frau Förster informierte über:

### **Advent im Hof (Rathausaltbau-Innenhof)**

- Weihnachtliche Aktivitäten für die ganze Familie im Zeitraum vom 01.12. – 19.12.08.
- Gemeinschaftsaktion vom Jugendmigrationsdienst der St. Johannis GmbH und dem Jugendamt
- Die Aktion wurde im Jahr 2008 mit dem Bürgerpreis der Sparkasse Dessau-Roßlau ausgezeichnet

### **Zukunftswerkstatt**

- Der JHA beauftragte die Verwaltung des Jugendamtes am 30.09.2008, eine Zukunftswerkstatt mit dem Titel „Wie gestalten wir die Integration von zugewanderten Jugendlichen in die bestehenden Freizeiteinrichtungen. Die Zukunftswerkstatt soll am 15. Dezember 2008, von 09:00 – 17:00 Uhr, im Bürger-, Bildungs- und Freizeitzentrum, Erdmannsdorfstr. 3 durchgeführt werden. Teilnehmer sollen sowohl Praktiker aus den Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen der Stadt sein, als auch Vertreter des Jugendhilfeausschusses und Mitarbeitern von freien Trägern

## **9 Allgemeine Anfragen und Informationen der Mitglieder**

**Herr Giese-Rehm** fragte im Zusammenhang mit den Einsparungen im Haushalt 2009 im Bereich Hilfen zur Erziehung in Höhe von 750.000 € wie der Verwaltungsverlauf bei einer Antragstellung ist. Er kennt Fälle wo Hilfe verweigert wurde.

**Frau Förster** informierte, dass jede Form der Anfrage bearbeitet wird. Dies ist auch mit dem Leiter des Allgemeinen Sozialen Dienstes abgesprochen.

**Herr Giese-Rehm** bittet darum, dieses Antragsverfahren in der nächsten Sitzung des JHA vorzustellen.

Es gab keine weiteren Anfragen

## **10 Schließung der Sitzung**

Herr Hoffmann schloss die Sitzung um 20:45 Uhr.

Dessau-Roßlau, 06.12.14

---

Konrad Ledwa  
Vorsitzender Jugendhilfeausschuss

Schriftführer